

Tagesordnung für die 11. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2021/22 am 11. 12. 2021 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Seminarraum Nr. 4**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang *flert Satō*
 Vorsitzende: ~~Frau Hata~~ (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

Die Wohnweise

I. Protokoll (12.30)
II. Eröffnung (12.30)
III. Anwesenheit (12.30)
 10 A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester wieder nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt. **Frau Kimura** kommt nicht, weil sie Bogenschießen üben will. Frau Hata vertritt sie. *Frau Hata kommt zu spät, weil sie zum Augenarzt geht. (Sie ist erst 17.44 Uhr am gekommen) 50*
 B. Zuhörer: - C. Vertreter: - *zum Augenarzt geht. (Sie ist erst 17.44 Uhr am gekommen) 50*
IV. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
V. Gäste (12.45)
 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
 20 **VI. Informationsmaterial** (12.50)
 A. über Europa B. über Japan
VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
 A. Vorsitzende für den 19. 2. (Vorschlag: **Frau Kimura** und **Herr Satō**)
 B. Themen für den 12. 2.: **Frau Hata** und **Herr Satō** * *Risiken*
 25 C. Informationen für den 5. 2.: **Frau Hata** und **Frau Kimura** *
 D. Methoden für den 29. 1. („Die Einstellung zu Neuem“): **Frau Kimura** und **Herr Satō**
 E. Gäste F. sonstiges *16*
VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
 A. über Europa B. über Japan
 30 **IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10) *C die*
 A. 10-04 „Japanische Häuser“ (6 S.) von Frl. Takako FUJIMAKI (1979)
 B. „Direkt aus Europa“ Nr. 345, S. 43 - 56 und Übungsaufgabe dazu (in Nr. 346 am Ende von Seite B) *19*
X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
 35 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 4.) **Herr Satō** (2') (13.23)
 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
 Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
 40 „Wohnen Sie in einem Einfamilienhaus oder in einem Mehrfamilienhaus? Wieviel Zimmer hat Ihre Wohnung? Mehr als drei Zimmer?“
 „Haben Sie einen Abstellraum?“
 „Wohnen Sie zur Miete oder gehört Ihnen die Wohnung?“
 „Wieso haben Sie sich dafür entschieden, wo Sie jetzt wohnen? Weil man bis zum Bahnhof oder zum nächsten Supermarkt nur eine Viertelstunde zu gehen braucht? Weil man bis zum Bahnhof eine halbe Stunde geht und das ein gutes Training ist, um sich fit zu halten? Weil es in der Nähe weder Schulen noch Kindergärten gibt und man deshalb seine Ruhe hat? Weil man da einen schönen Blick auf einen Park hat? Weil keiner Ihrer Bekannten oder Verwandten in der Nähe wohnt? Weil die Miete niedrig ist?“
 50 „Mit wem wohnen Sie zusammen? Würden Sie lieber alleine wohnen? Warum (nicht)?“
 „Haben Sie viel Pflanzen in den Zimmern? Machen Sie gerne Gartenarbeit? Haben Sie einen Kleingarten? Warum (nicht)?“
 „Haben Sie einen Balkon? Haben Sie da Blumentöpfe oder einen Blumenkasten mit Kräutern oder Tomatenpflanzen?“
 55 „Wo hängen Sie die Wäsche zum Trocknen auf? Auf dem Trockenboden oder in einem Trockenraum? Auf dem Balkon? In der Wohnung? Im Badezimmer? Oder trocknen Sie alles in Ihrem Wäschetrockner? Warum?“
 „Haben Sie einen Keller? Wenn nicht, hätten Sie gerne einen Keller? Warum (nicht)? Wenn ja, was haben Sie im Keller? Haben Sie da Ihre Werkstatt?“ *Rängelampe*
 60 „Haben Sie in der Wohnung Deckenlampen oder verwenden Sie nur Stehlampen und Tischlampen? Warum?“
 „Haben Sie in Ihrer Wohnung ein Zimmer mit Strohmatte? Warum (nicht)?“
 „Haben Sie schon mal einen so niedrigen Esstisch gehabt, daß Sie am Tisch auf dem Boden sitzen mußten, wenn Sie Tee trinken oder etwas essen wollten? Finden Sie so einen Tisch praktisch, weil man ihn wegräumen kann, wenn er einmal im Wege ist?“
 65 „Schlafen Sie im Bett oder im auf den Boden gelegten japanischen Bettzeug? Warum?“
 „Hat Ihre Wohnung Wandschränke? Wie finden Sie die?“
 „Hat Ihre Wohnung am Eingang einen Schuhschrank? Wenn nicht, wo stellen Sie Ihre Schuhe hin?“

**** Lebensziel und Lebenszwecke** (1 1) *gut nicht g. besser*
Risiken (1 0)
Die Einstellung zum Staat (1 1) *Beziehungen zu anderen Ländern (0)*

- „Baden Sie oft in der Badewanne? Wie oft? Oder duschen Sie meist nur? Warum?“
„Ist bei Ihnen die Toilette im Badezimmer? Oder gibt es bei Ihnen eine Toilette? Haben Sie auch eine Gäste-Toilette?“ *Oder ist sie irgendwo anders*
5 „Stellen Sie nach dem Abwaschen das Geschirr gleich ins Abtropfgestell? Oder spülen Sie das Geschirr noch unter laufendem Wasser, ehe Sie es abtrocknen?“
„Hängt bei Ihnen etwas an der Wand? Z. B. Fotos von Ihrer Familie oder Verwandten? Gemälde? Ein Kalender? Eine Wanduhr? Ein Spiegel?“ *die*
10 „Wohin legen (oder stellen) Sie Sachen, die Sie zur Zeit nicht brauchen? In Wand-schränke? In den Keller? In die Dachkammer? Auf Kleider- oder Geschirrschränke? Auf den Kühlschrank? Auf den Balkon?“
„Haben Sie ein Empfangszimmer? Wie oft laden Sie jemanden zu sich nach Hause ein? Sehr oft, nur selten oder noch nie?“
„Haben Sie ein Gästezimmer? Wer übernachtet schon mal bei Ihnen? Wo? Wie oft?“
15 „Würden Sie gerne bis zum Ende Ihres Lebens da wohnenbleiben, wo Sie jetzt wohnen? Oder würden Sie als Rentner lieber woanders wohnen? Warum (nicht)?“
„Halten Sie jeden Tag Mittagschlaf? Legen Sie sich dazu ins Bett? Im Wohnzimmer aufs Sofa?“
„Wieviele Fernsehapparate haben Sie? Wo stehen die? Ist tagsüber immer einer eingeschaltet?“
20 „Läuft bei Ihnen das Radio, während Sie kochen, waschen oder saubermachen? Wo steht das?“
„Sind Sie zu Hause oft barfuß oder haben Sie immer Pantoffeln oder Schuhe an? Oder gehen Sie auf Strümpfen? Warum?“
„Was denken Sie, was für Räume bei Herrn Balks Eltern im Erdgeschoß und im ersten
25 Stock sind und was sie im Keller haben?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herr Satô** (Interviewer). (13.31)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Satô** interviewt **Frau Hata**. (13.39)
30 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist
35 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein zweistöckiges Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') *weg!* (13.47)
Frau Balk (**Frau Hata**) interviewt **Herr Satô** (Interviewerin).
40 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte *er* sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie *er* lieber nicht stellen sollen?)
5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) interviewt **Frau Hata**. .. (13.55)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

45 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in
50 Flensburg gewesen. Da hat sie im Zimmer der Tochter auf einer Matratze auf dem Boden geschlafen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen,
55 um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda fragt Herrn Balk, warum sie im Wohnzimmer keine Leuchtstoffröhren an der Decke haben, sondern eine Hängelampe. Sie sprechen darüber, was für sie bei der Entscheidung für ihre Wohnung am wichtigsten war. Herr Balk fragt Herrn Honda, ob es für ihn wichtig ist, in der Wohnung ein Zimmer mit Strohmatten zu haben, und warum.

- 60 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Herr Satô**)... (14.05)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Herr Satô**) . (14.15)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

65 B. Frau Honda fragt Frau Balk, wie oft sie in der Wohnung saubermacht. Frau Balk fragt Frau Honda, wie oft sie die Fenster putzt. Frau Balk sagt, sie hätte gerne einen Trockenboden oder einen Trockenraum und auch warum. Frau Honda fragt sie, wo sie Sachen aufhebt, die sie gerade nicht braucht, z. B. Koffer oder Kleider, die sie nur im Sommer anzieht, oder alte Zeitschriften, in denen interessante Artikel stehen, die sie mal

lesen will, wenn sie Zeit hat.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Hata**)... (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Hata**) . (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog

Eine japanische Eigentumswohnung spricht mit einer deutschen Wohnung. Sie fragt die deutsche, warum sie keine Schiebetüren hat und warum bei ihr alle Türen ein Schloß haben. Sie unterhalten sich über ihre jeweiligen Vor- und Nachteile. Die japanische denkt, die japanische Wohnweise ist praktischer, weil man das Bettzeug morgens in den Wandschrank legt, um das Zimmer auch als Wohnzimmer, Arbeitszimmer oder EBzimmer verwenden zu können. Die deutsche denkt, daß bei ihr jedes Zimmer einen bestimmten Zweck hat, ist einfacher. Sie sprechen auch darüber, ob man bei ihnen viel durch die Fenster hinaussieht oder sich vor allem freut, wenn die Sonne hereinscheint.

- 1.) kurzer Dialog (3') (14.45)
die japanische Wohnung (**Frau Hata**) und die deutsche Wohnung (**Herr Satô**)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Dialog (4') (14.55)
die japanische Wohnung (**Frau Hata**) und die deutsche Wohnung (**Herr Satô**)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Wer schon über 60 ist, hat in Japan bei der Wohnungssuche oft große Schwierigkeiten. Deshalb sollte man, ehe man 25 Jahre alt wird, einen Kredit für 35 Jahre aufnehmen, um sich ein Haus oder eine Eigentumswohnung zu kaufen, auch wenn man noch nicht verheiratet ist.

Wer die Altersgrenze erreicht hat, sollte alles verkaufen und sich für das Geld ein Wohnmobil kaufen, um bis zu seinem Tod darin zu wohnen.

Wer die Altersgrenze erreicht hat, sollte aufs Land umziehen, weil man dort leichter ein Haus zu mieten bekommt.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): Herr Satô D (dagegen): Frau Hata
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Herr Satô**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Hata**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
E (dafür): Frau Hata F (dagegen): Herr Satô
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Hata**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Herr Satô**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Je kleiner die Wohnung ist, desto mehr hat man vom Leben. Wer keinen Eßtisch hat, ißt am Küchentisch. Wer keinen Kleiderschrank hat, trägt die Kleidung länger. Wer keine Tiefkühltruhe hat, geht öfter einkaufen. Wer keine Badezimmer hat, geht zum Baden in ein öffentliches Bad. Wer keine Waschmaschine hat, geht zum Wäschewaschen in einen Waschsalon.

In Japan sollte man zu Hause kein elektrisches Licht haben und vor Sonnenaufgang aufstehen und gleich nach Sonnenuntergang zu Bett gehen. Das erhält einen gesund. Auf Bücherregale und Bücherschränke sollte man verzichten, um in der Wohnung immer genug Platz zu haben, um sich, wenn man müde ist, auf den Fußboden zu legen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): Frau Hata H (dagegen): Herr Satô
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Hata**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satô**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
I (dafür): Herr Satô J (dagegen): Frau Hata
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Satô**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Hata**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Frau Kimura**) (70') (16.25)
- 2.) Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und

eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Wo wohnen mehr zur Miete: in Deutschland oder in Japan? Warum?
- 5 b) Wer tut mehr dafür, sich ein Haus oder eine Eigentumswohnung zu kaufen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- c) Was ist für Deutsche bei der Entscheidung, wo ^{Sie} wie wohnen wollen, am wichtigsten? Und für Japaner?
- d) Mit wem wohnen Deutsche meist zusammen? Und Japaner?
- 10 e) Wo leben mehr Studenten in einer Wohngemeinschaft: in Deutschland oder in Japan? Warum?
- f) Was haben Deutsche gerne in der Wohnung? Und Japaner? Warum?
- g) Wo hängen Deutsche die Wäsche zum Trocknen auf? Und Japaner? Warum?
- h) Wo heben Deutsche Sachen auf, die sie gerade nicht brauchen? Und Japaner?
- 15 i) Warum haben viele Japaner keinen niedrigen Esstisch mehr, an dem man beim Essen auf dem Boden sitzt und den man zuklappen und wegräumen kann, wenn man ihn gerade nicht braucht?
- j) Warum gibt es in den meisten deutschen Wohnungen keinen Schuhschrank am Eingang und keine Wandschränke?
- 20 k) Warum steht in Deutschland im Badezimmer eine große Badewanne, in die man sich legen kann?
- l) Wer macht öfter in der Wohnung sauber: Deutsche oder Japaner?
- m) Wer putzt öfter die Fenster: Deutsche oder Japaner?
- n) Wer zieht öfter um: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das? Was denken Sie, warum sie das tun?

an einem japanischen Kamin

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
3.) verbessern 4.) Fragen dazu

30 **XVI. Podiumsgespräch mit und ohne Rollenspiel**

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') zur Miete wohnen oder ein Eigenheim besitzen
- b') häufige Umzüge
- c') hohe Räume und niedrige Decken
- 35 d') viel Platz oder viel Möbel
- e') Briefkästen an den Wohnungstüren
- f') Stühle oder Polstersessel
- g') Vorhänge und Gardinen
- h') tagsüber offene Haustüren
- 40 i') Abstellplätze für Fahrräder
- j') überflüssige Beleuchtung und unangenehme Dunkelheit
- k') romantische und praktische Beleuchtung
- l') große Fenster und Fensterläden
- m') Jedem sein eigenes Zimmer!
- 45 n') Zwei Haushalte in einem Einfamilienhaus
- o') in der Wohnung aufräumen, saubermachen und putzen
- p') Ruhe versetzt einen in Unruhe.
- q') Kontakt zu Nachbarn erleichtern oder erschweren
- r') Stille genießen
- 50 s') Schuhschränke und Schuhregale vor der Wohnungstür
- t') Waschmaschine und Wäschetrockner statt zum nächsten Waschsalon mit Selbstbedienung zu gehen
- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Herr Satô). (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 55 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
Herr Balk (Frau Hata) und Herr Satô
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
Herr Balk (Frau Hata) und Herr Satô
- 60 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Hata) .. (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Herr Satô und Frau Hata (18.40)
- 65 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes** (19.20)
- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1')** (19.25)
- 1.) verbessern
- 70 **XIX. sonstiges** (19.45)

Yokohama, den 30. 11. 2021

gut: 3

(Haruyuki Ishimura)